



Rechtsruck
KUNSTMANN



FRAUKE SEEBA
MATTHIAS SEEBA-GOMILLE

Courage

AKTIVISTMUSS

EIN POLITISCHES MITMACHBUCH



AKTIV IST MUSS ODER AKTIVISMUS

Infotainment für alle, die es
leid sind, den Mund zu halten.

Der neue Faschismus wird nicht sagen:
„Ich bin der Faschismus.“
Er wird sagen:
„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“,
„Wir sind das Volk“ und „Frieden, Freiheit, keine Diktatur“.

(frei nach Ignazio Silone)

AKTIVISTMUSS



AKTIVISTMUSS
ISBN: 978-3-95614-544-5



Verfassung
Fake News

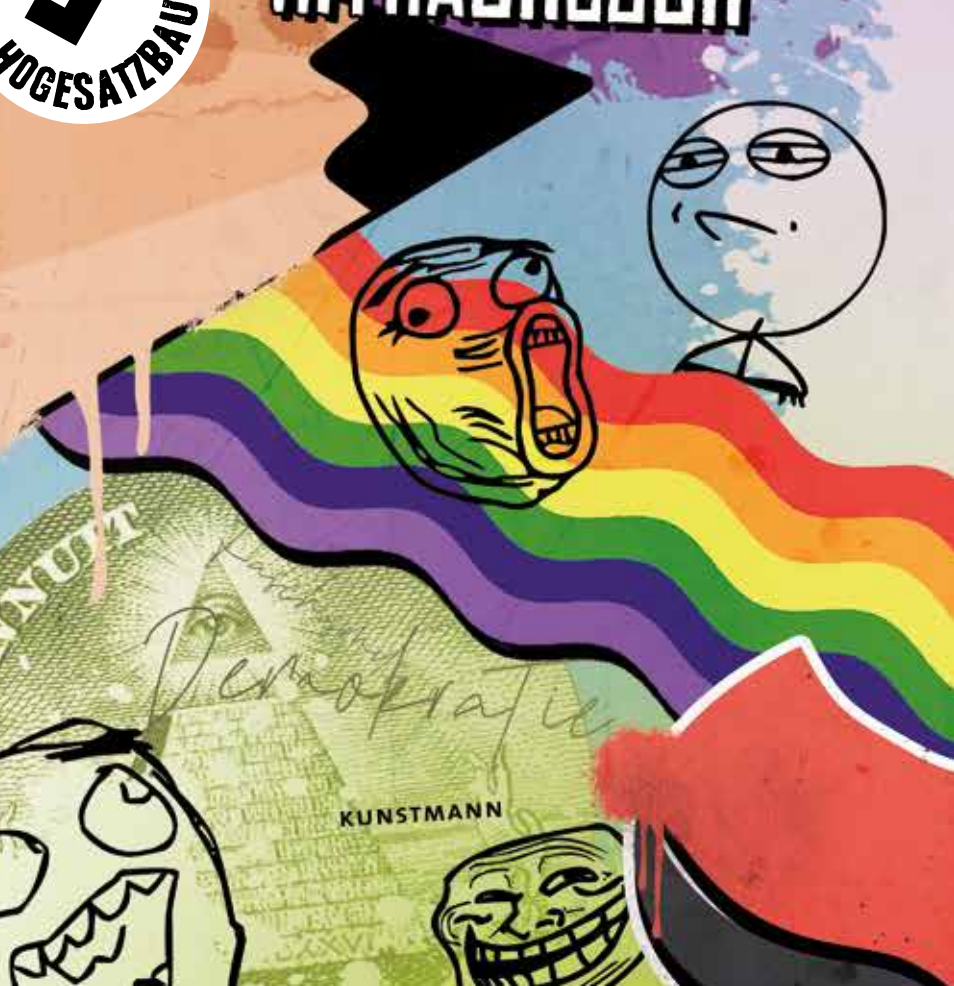
Fuck AfD

FRAUKE SEEBA
MATTHIAS SEEBA-GOMILLE



Demokratie

KUNSTMANN



FRAUKE SEEBA
MATTHIAS SEEBA-GOMILLE

AKTIVISTMUSS

EIN POLITISCHES
MITMACHBUCH

ANTIFASCHISTISCHE SCHULE

Kinder verbringen während ihrer Pflichtschuljahre rund 10.000–12.000 Stunden in der Schule, um dort auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet zu werden. Der Bildungsauftrag der Schule ist dabei ziemlich deutlich: Sie ist DIE zentrale, staatliche Einrichtung, um jungen Menschen beizubringen, wie Demokratie und eine freie Meinungsbildung funktionieren. Aus diesem Grund kann sie niemals wertneutral sein, vor allem nicht, was die Werte unseres Grundgesetzes betrifft – egal wie oft Rechtspopulist:innen dieses fordern. Wenn Parteien zum Beispiel rechtsextreme Vernetzungen pflegen, faschistische Abgeordnete haben, die bei demokratiefeindlichen Demos mitlaufen oder Hitler verehren, dann KANN das nicht nur im Politikunterricht kritisch thematisiert werden, sondern MUSS sogar.

Auch steht die Schule in der Pflicht, demokratische Grundwerte (siehe S. 36), wie z. B. das Recht auf körperliche Unversehrtheit und Gleichberechtigung, selbst umzusetzen, und muss sich diesen unterordnen. Aussagen, die gegen unser Grundgesetz verstoßen, menschenfeindliche und diskriminierende Aussagen (also rassistische, antisemitische, islamophobe, LSBTQI+-feindliche, sexistische, ableistische Aussagen) dürfen von einer Lehrkraft auf keinen Fall toleriert oder ignoriert werden. Auch dann nicht, wenn die Aussagen von einer demokratisch gewählten Partei stammen. Denn Lehrkräfte sind dazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass alle Kinder gleichberechtigt und diskriminierungsfrei am Schulunterricht teilnehmen können.

Unsere Demokratie lebt von verschiedenen politischen Positionen und Meinungen. Genau aus diesem Grund umfasst der sogenannte **Beutelsbacher Konsens** die wichtigsten Regeln zur politischen Bildung an Schulen. Zum Beispiel besagt er, dass im Unterricht viele verschiedene politische Positionen zur Sprache kommen müssen, damit junge Menschen sich eine eigene Meinung bilden und in der Gesellschaft zurechtfinden können. Da der Schutz der Persönlichkeit und die Würde des Menschen jedoch mindestens genauso wichtig sind wie die Meinungsvielfalt, ist es umstritten, ob Schulen Politiker:innen der AfD zu Schuldebatten einladen müssen. Das **Kontroversitätsgebot** (zu finden im Beutelsbacher Konsens) verpflichtet zwar Lehrkräfte dazu, Themen von verschiedenen Seiten zu beleuchten und zu diskutieren, wenn sie wissenschaftlich oder politisch umstritten sind. Dabei sollten sie aber ihre eigenen Standpunkte und Einstellungen nicht in den Vordergrund stellen. Ob dafür unbedingt die Aussagen der AfD vonnöten sind, müssen Lehrkräfte, Schulen und Schüler:innen selbst abwägen.

Wenn die Schüler:innen gut vorbereitet sind, können solche Debatten als Trainingsfeld für die Begegnung mit rechtspopulistischen Aussagen außerhalb der Schule dienen. Allerdings lässt sich mit (rhetorisch geschulten) Rechtspopulist:innen nur schwer diskutieren und es besteht die Gefahr, dass Kinder und Jugendliche durch diskriminierende Aussagen herabgewürdigt werden.

Quelle:
www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/292674/mythos-neutralitaet

94

Wenn eine Schule die AfD trotzdem zu einer Debatte einladen will, sollten mindestens folgende Vorbereitungen getroffen werden:

- **Recherche zu rechtsextremen Verbindungen und Aussagen:**

Wer soll die AfD vertreten? Ist diese Person bereits durch diskriminierendes Verhalten oder rassistische Aussagen aufgefallen? Sind Vernetzungen mit Rechtsextremen bekannt? Falls ja: Nicht einladen!

- **Moderation vorbereiten:**

Keine Debatte ohne gut vorbereitete Moderation. Mit Rechtspopulist:innen zu diskutieren ist, wie mit Tauben Schach zu spielen. Egal, wie gut Du bist und Dich anstrengst – am Ende wird die Taube aufs Spielfeld kacken, alles umschmeißen und herumstolzieren, als hätte sie gewonnen. Darum müssen Debatten gut vorbereitet werden, um zu vermeiden, dass sie zur Bühne für AfD-Tauben werden. Die Hauptthemen sollten darum vorher in der Klasse besprochen werden, damit menschenverachtende Aussagen auch klar als solche bezeichnet und entlarvende Fragen gestellt werden können.

Was denkst Du? Sollten Vertreter:innen der AfD in Schulen mit anderen Politiker:innen debattieren dürfen oder nicht? Was sind Deine Gründe?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

#MUSSMANLESEN



„Das Neutralitätsgebot in der Bildung“,
Institut für Menschenrechte



Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD der Amadeu Antonio Stiftung

ANTIFASCHISTISCHE SCHULE

1. Wenn ein:e Schüler:in im Unterricht eine rassistische Aussage macht, kann, sollte oder muss die Lehrkraft darauf reagieren?

- A) Sie kann
- B) Sie sollte
- C) Sie muss

2. Muss auch die AfD eingeladen werden, wenn die Schule eine politische Debatte mit Vertreter:innen verschiedener Parteien veranstaltet?

- A) Ja, um die Vielfalt der Parteienlandschaft in Gänze abzubilden
- B) Nein, da die AfD keine demokratische Partei ist
- C) Nein, weil die Schule entscheidet, wen sie einlädt

3. Was ist das Neutralitätsgebot für Lehrkräfte?

- A) Regelung, dass Lehrkräfte sich auf die grundlegenden demokratischen Werte beziehen müssen
- B) Regelung, dass sich Lehrkräfte nicht rechts oder links verorten dürfen
- C) Regelung, dass keine Parteiprogramme im Unterricht bearbeitet werden dürfen

4. Was ist das Indoktrinationsverbot?

- A) Das gibt es gar nicht
- B) Verbot, das Lehrkräften untersagt, Werbung für Parteien in der Schule zu machen
- C) Verbot, das Lehrkräften untersagt, Kinder über die Vielfalt von Partnerschaften und Familienmodellen zu informieren

5. Was ist das Kontroversitätsgebot?

- A) Das gibt es gar nicht
- B) Gebot, das Lehrkräften vorschreibt, verschiedenen Parteien anzugehören
- C) Gebot, das Lehrkräften vorgibt, politische Diskussionen aus verschiedenen Blickwinkeln im Unterricht abzubilden

6. Was ist das Überwältigungsgebot?

- A) Das gibt es gar nicht
- B) Eine Regelung, die Lehrkräften erlaubt, Kindern bei politischen Aussagen kurzfristig den Mund zuzuhalten
- C) Eine Lehrkraft darf Schüler:innen politisch nicht einseitig beeinflussen

7. Was ist der Beutelsbacher Konsens?

- A) Richtlinie, welche die Grundsätze politischer Bildung an Schulen umfasst
- B) Grundsatzsammlung, welche das Neutralitätsgebot für Schulen umfasst
- C) Eine Einverständniserklärung, die Eltern abgeben müssen, damit ihr Kind am politischen Unterricht in der Schule teilnehmen kann

8. Dürfen Lehrer:innen links sein?

- A) Nein
- B) Ja
- C) Ja, aber sie dürfen es nicht sagen

9. Dürfen Lehrer:innen rechts sein?

- A) Nein
- B) Ja
- C) Ja, aber sie dürfen es nicht sagen.

10. Darf die AfD im Unterricht von der Lehrkraft kritisiert werden?

- A) Ja, eine Lehrkraft darf zwar keine Werbung für eine Partei machen, aber Kritik an Parteien üben
- B) Nein, sie muss absolut neutral gegenüber allen Parteien sein
- C) Ja, aber nur, wenn sie gleichzeitig auch alle anderen Parteien kritisiert

11. Was müssen Lehrkräfte? Kreuze alle richtigen Antworten an:

- politisch umstrittene Themen aus verschiedenen Blickwinkeln darstellen
- Schüler:innen befähigen, eigenständige Urteile über politische Themen zu fällen
- für die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten
- hinter dem Grundgesetz stehen
- Demokratie, Menschenwürde und Gleichberechtigung vermitteln

12. Was müssen Lehrkräfte sein?

- A) wertneutral
- B) überparteilich

Wenn wir intolerante Menschen tolerieren, wird unsere Toleranz durch deren Intoleranz sterben. Wer Andersdenkenden Gewalt androht, sie verletzt oder jede rationale Auseinandersetzung verweigert, ist intolerant.

Toleranz-Paradoxon nach Karl Popper

Auflösung Antifaschistische Schule

1 A+B+C; 2 C; 3 A; 4 B; 5 C; 6 C; 7 A+B; 8 B; 9 B; 10 A; 11 alle Antworten sind richtig
12 B Eine Lehrkraft sollte zwar überparteilich, aber nicht wertneutral sein.

AKTIVISTMUSS – Ein politisches Mitmachbuch

ISBN: 978-3-95614-544-5
368 Seiten S/W Broschur

erschienen im Verlag Antje Kunstmann

www.aktivistmuss.de